



# Pressekonferenz

mit Präsident LAbg. Bgm. Erwin DIRNBERGER,  
Vizepräsident Bgm. Manfred SEEBACHER,  
Vizepräsident Bgm. Christoph STARK  
und Landesgeschäftsführer Dr. Martin OZIMIC

Graz am 4.4.2016



# Bilanz Gemeindebund 2015

## NEUER Bürostandort

- Hohe Miete und ein gänzlich sanierungsbedürftiges Büro
- Ungeeignete Bürostruktur und zu wenig Platz
- Beschluss der Delegiertenversammlung November 2014
- Interessensvertretung und Ausbildung an einem Standort
- Nähe zu Hauptverkehrsansbindungen für bessere Erreichbarkeit durch die Gemeinden
- Parkmöglichkeiten und PR-Anschluss sowie öffentliche Verkehrsmittel



# Tätigkeiten/Aufgaben des Gemeindebundes

- Interessenvertretung
- Vertretung der Steirischen Anliegen auf Österreichischer Ebene (FAG)
- Vertretung im Gesetzgebungsverfahren
  - Stellungnahmen Landesgesetzgebung
  - Stellungnahmen Bundesgesetzgebung
- Beratung in Angelegenheiten der Gemeindeordnung
- Rechtsberatung
- Dienstrechtliche Beratung
- Beratung in Angelegenheiten des Gemeinde Bezügegesetzes
- Betriebswirtschaftliche Beratung



## Tätigkeiten/Aufgaben des Gemeindebundes

- Steuerliche Auskünfte
- Haushaltsrecht
- Gebühren- und Abgabenberatung
- Verfahren vor dem Landesverwaltungsgericht
- Verfahren vor den Höchstgerichten
- Sonderthemen im Interesse der Allgemeinheit wie die Registrierkassensicherheitsverordnung
- Durchschnittlich 150 Anrufe/Tag
- Rund 3000 schriftliche Erledigungen
- Davon etwa 500 Bescheide



## Tätigkeiten der Service GmbH - Bildung

- **Gemeindeverwaltungsakademie:** 80 Seminare mit durchschnittlich 24 Teilnehmern
- **Gemeindeverwaltungsschule:** 4 Lehrgänge mit durchschnittlich 35 Teilnehmern für 2 Wochen
- **Standesbeamtenausbildung:** 2-3 Lehrgänge mit 25 Teilnehmern für 2 Wochen (inklusive Samstag)
- **Sonderprojekte:** zB: 35 ZPR Schulungen 2014 (mit mehr als 600 Personen) – hier sind wir berechtigt, die Zertifikate zu verleihen
- **Nachschauen und Abgabenkontrollen** im Auftrag der Gemeinden (Lustbarkeitsabgabe, Nächtigungsabgabe, Kommunalsteuer)



# Gemeindestrukturreform

<b>1937</b>	1.029 Gemeinden
<b>1948 bis 1967</b>	541 Gemeinden
<b>2010</b>	542 Gemeinden (durchschnittlich 1.747 Einwohner)
<b>2015</b>	287 Gemeinden (durchschnittlich 2.293 Einwohner)

306 Gemeinden freiwillig, 79 Gemeinden per Gesetz



# Herausforderungen für die Gemeinden

- Veränderung der politischen Landschaft
- Vereine – Bevölkerung
- Gebäude – kaum Bedarf an Servicestellen in den ehemaligen Gemeinden
- EDV Umstellung – neue Software
- Personalzusammenführung – neue Organigramme
- Harmonisierung der Dienstverträge
- Raumordnung
  - REPRO neu
  - FLÄWI neu
  - Regionalversammlung und Regionalvorstand neu
- Budgeterstellung und Rechnungsabschluss

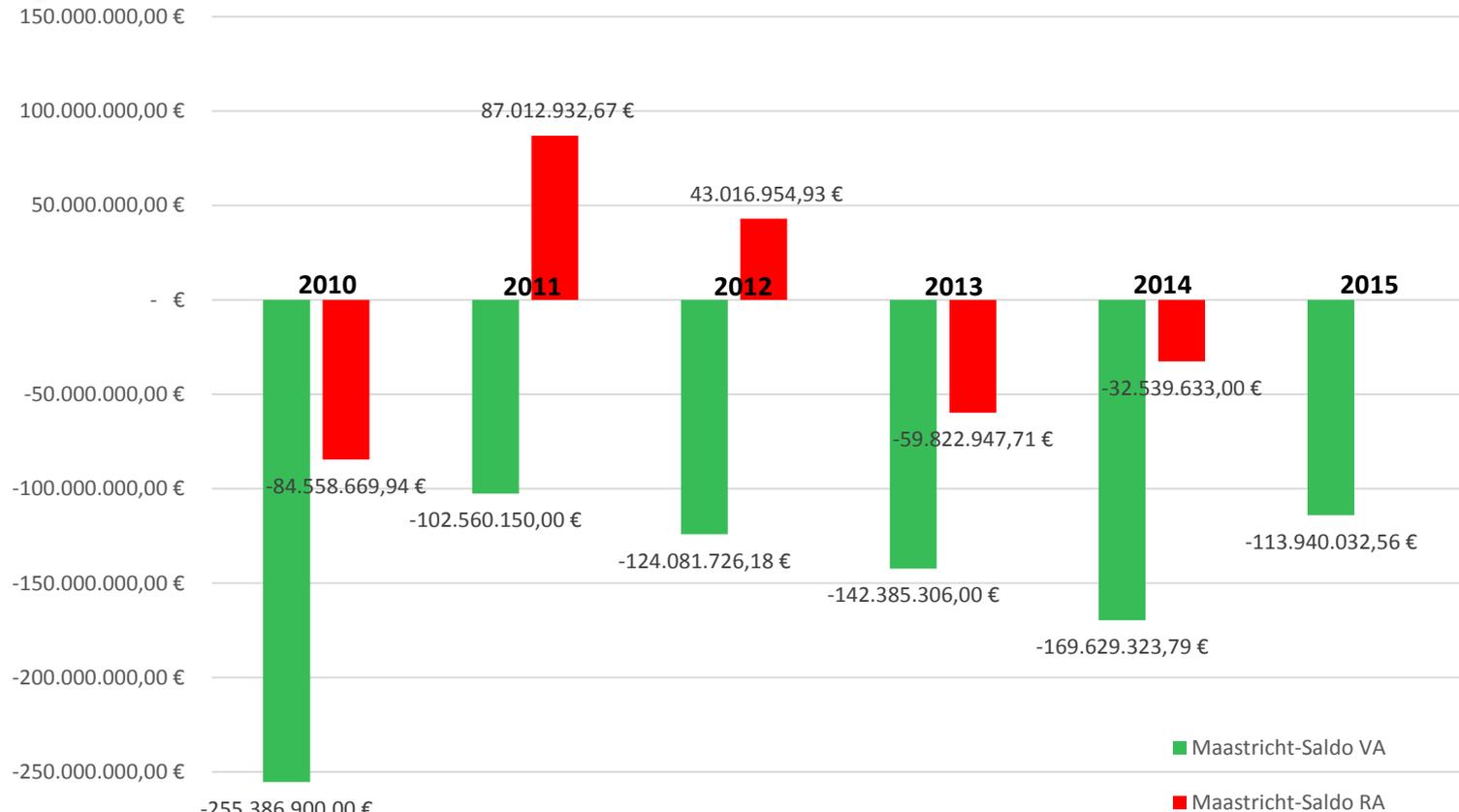


# Österreichischer Stabilitätspakt

- Regelt die Beiträge der einzelnen Gebietskörperschaften zur Haushaltskonsolidierung
- Verpflichtung der Gemeinden gem. Art 3 Abs 3 ÖStP 2012 landesweise einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen
- Überschüsse einzelner Gebietskörperschaften können überlassen werden (gem. Art 20 ÖStP 2012)
- Sanktionen bei Nichterfüllung der Stabilitätsbeiträge gem. Art 19 ff ÖStP 2012
  - Schlichtungsgremium ersucht den Rechnungshof um ein Gutachten
  - Schlichtungsgremium entscheidet über entsprechende Sanktionen
  - Sanktionsbeitrag beträgt 15 % der Überschreitung (Art 21 Abs 1 ÖStP 2012)



# Maastricht-Ergebnisse der Steirischen Gemeinden





# Herausforderung Sozialwesen

**190 %**

Steigerung der Sozialausgaben von 2006 bis 2015

**44 %**

Steigerung der Ertragsanteile von 2006 bis 2015

**236,22 %**

Steigerung der Sozialausgaben von 2000 bis 2015

**85,80%**

Steigerung der Ertragsanteile von 2000 bis 2015

**16,56 %**

Steigerung der Kosten SHG (Sozialhilfe) von 2012 bis 2015

**11,65 %**

Steigerung der Kosten BHG (Behindertenwesen) von 2012 bis 2015

**23,44 %**

Steigerung der Kosten JWG (Jugendwohlfahrt) von 2012 bis 2015



# Herausforderung Sozialwesen

<b>485 Mio</b>	Finanzierungsbedarf Spitaler (Kages) – 100 % Land
<b>246 Mio</b>	SHG – 60 % Land/40 % Gemeinden (Pflege und Mindestsicherung)
<b>222 Mio</b>	BHG – 60 % Land/40 % Gemeinden
<b>100 Mio</b>	JWG – 60 % Land/40 % Gemeinden



# Sonderthema Asylwesen

Transitquartiere	1 (Euroshoppinghalle – derzeit niemand untergebracht)
Gemeinden, die keine Quartiere angeboten haben	46
Gemeinden mit konkreter Planung	46
Gemeinden, die Flüchtlinge aufgenommen haben	195
Erfüllung der Landesquote (14,29 %)	95,80 % der steir. Gemeinden
Zahl der Flüchtlinge in steirischen Gemeinden	11.742, (11.337 in Landesbetreuung 405 in Bundesbetreuung )
Zahl der unbegleiteten Minderjährigen	705
Kosten der Grundversorgung	Aufteilung Bund 60%, Land 40%



# Sonderthema Asylwesen

- Herausforderung Integration, Schulpflicht und Kinderbetreuung
- Offen ist die Frage der Unfallversicherung
- Mindestsicherung zahlen jene Länder und Gemeinden (Stmk: 60:40), in dem der Erstantrag gestellt wurde (zieht ein Berechtigter nach Wien, zahlt die Steiermark weiter und verliert die Ertragsanteile und den höheren Ertragsanteil an Wien)



# Eisenbahnkreuzungsverordnung

- Durch die Eisenbahnkreuzungsverordnung 2012 werden erhöhte Sicherungsmaßnahmen vorgeschrieben
- VwGH Verfahren für Kosten der Erhaltung der letzten drei Jahre wurde vom Gemeindebund eingeleitet und gewonnen
- Künftig Kostenteilung (Fiktion 50:50) zwischen Bahnunternehmen und Straßenerhalter betreffend die Sicherungsmaßnahmen und die laufende Instandhaltung sowie den Betrieb
- Belastung für einzelne Gemeinden übersteigt die budgetären Möglichkeiten
- zB: Kosten für eine Sicherungsmaßnahme mit Erhaltungsaufwand



# FAG Verhandlungen

## Jeder Bürger gleich viel wert?!

Ausgangslage und Positionen des  
Gemeindebundes Steiermark



# Verteilung der Staatseinnahmen im Finanzausgleich

Vertikale Verteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben nach fixen Schlüsseln auf die Gebietskörperschaften:

## Gemeinschaftliche Bundesabgaben 2014 (Stand 9.10.2015)

	<b>%-Satz</b>	<b>absolut</b>
<b>Gesamt</b>	100,000%	77.353.961.000
<b>Gemeinden</b>	11,883%	9.191.971.186
<b>Länder</b>	20,700%	16.012.269.927
<b>Bund</b>	67,417%	52.149.719.887



## Länderweise Unterverteilung der 11,883 %

Der horizontale Finanzausgleich betrifft die finanziellen Beziehungen zwischen Gebietskörperschaften derselben Ebene („länderweise Unterverteilung“) = „Ländertöpfe“. Als Gemeindeertragsanteile werden sie folgendermaßen verteilt:

### Verteilung der Gemeindeertragsanteile auf Basis 11,88 %

	<b>%-Satz</b>	<b>absolut</b>
<b>Volkszahl</b>	17,235%	1.584.236.234
<b>abgestufte Bevölkerungszahl</b>	58,515%	5.378.681.939
<b>Fixschlüssel* gesamt</b>	24,250%	1.573.334.000

\*Ca. 832.000.000 werden nach dem Aufkommen verteilt, zB. GrEST



# Die abgestufte Bevölkerungszahl

Gemeindegrößenklasse EW = Einwohner	Vervielfältiger		
Bis 10.000 EW	$1 \frac{41}{67}$	=	1,612
10.001 bis 20.000 EW	$1 \frac{2}{3}$	=	1,666
20.001 bis 50.000 EW	2	=	2,000
über 50.000 EW	$2 \frac{1}{3}$	=	2,333

## Beispiel

2000 EW	$1 \frac{41}{67}$	=	3.223,88
---------	-------------------	---	----------



# Ergebnis der Verteilung im durchschnittlichen Ländervergleich gesamt und je EW im Durchschnitt

	EW	je EW
<i>Burgenland</i>	286.707	741
<i>Kärnten</i>	556.012	890
<i>Niederösterreich</i>	1.619.722	820
<i>Oberösterreich</i>	1.419.005	891
<i>Salzburg</i>	532.318	1.041
<b><i>Steiermark</i></b>	<b>1.211.828</b>	<b>840</b>
<i>Tirol</i>	715.112	971
<i>Vorarlberg</i>	372.555	1.005
<i>Wien</i>	1.739.932	1.204

Ohne die Ertragsanteile von Graz ergibt sich ein Wert von EUR 730/EW für die Steiermark.



# Ergebnis der Verteilung nach Größenklassen

	0 – 2.500 EW	2.501 – 5.000 EW	5.001 – 10.000 EW	10.001 – 20.000 EW	20.001 – 50.000 EW	Über 50.000 EW	Durchschnitt
<i>Burgenland</i>	733	720	722	989	0	0	741
<i>Kärnten</i>	768	753	762	837	996	1.154	890
<i>Niederösterreich</i>	762	753	761	888	1.062	1.190	820
<i>Oberösterreich</i>	791	790	779	899	1.076	1.221	891
<i>Salzburg</i>	912	891	876	959	1.149	1.373	1.041
<b><i>Steiermark</i></b>	<b>746</b>	<b>736</b>	<b>729</b>	<b>842</b>	<b>977</b>	<b>1.141</b>	<b>840</b>
<i>Tirol</i>	895	896	848	967	0	1.333	971
<i>Vorarlberg</i>	918	875	844	976	1.196	0	1.005
<i>Wien</i>							1.204



# Sonderproblem: Fixschlüssel (24,25 % der 11,883 % EA)

	Fixschlüssel in %	Einwohner in %
<i>Burgenland</i>	1,260%	3,390%
<i>Kärnten</i>	5,291%	6,580%
<i>Niederösterreich</i>	13,549%	19,160%
<i>Oberösterreich</i>	16,499%	16,790%
<i>Salzburg</i>	8,251%	6,300%
<b><i>Steiermark</i></b>	<b>9,338%</b>	<b>14,340%</b>
<i>Tirol</i>	8,939%	8,460%
<i>Vorarlberg</i>	5,981%	4,410%
<i>Wien</i>	30,892%	20,580%



# Vergleich EA nach Fixschlüssel zu Einwohner

	Ist nach Fixschlüssel			Soll nach Einwohner			
	Fixschlüssel in % derzeit	absolut	je EW	Fixschlüssel in % fiktiv	absolut	je EW	Differenz
<b>Burgenland</b>	1,260%	19.824.008	69	3,390%	53.336.023	186	-117
<b>Kärnten</b>	5,290%	83.229.369	150	6,580%	103.525.377	186	-36
<b>Niederösterreich</b>	13,550%	213.186.757	132	19,160%	301.450.794	186	-54
<b>Oberösterreich</b>	16,500%	259.600.110	183	16,790%	264.162.779	186	-3
<b>Salzburg</b>	8,250%	129.800.055	244	6,300%	99.120.042	186	+58
<b>Steiermark</b>	9,340%	146.949.396	121	14,340%	225.616.096	186	-65
<b>Tirol</b>	8,940%	140.656.060	197	8,460%	133.104.056	186	+11
<b>Vorarlberg</b>	5,980%	94.085.373	253	4,410%	69.384.029	186	+67
<b>Wien</b>	30,890%	486.002.873	279	20,580%	323.792.137	186	+93

Die Aufteilung des Fixschlüssels nach Einwohnern würde EUR 78,8 Mio in die Steiermark bringen.

# Einnahmen je Einwohner im Durchschnitt aus Kommunalsteuer und Grundsteuer



	EW	KommSt je EW	GrSt je EW	GrEST je EW
<i>Burgenland</i>	286.707	208	72	65
<i>Kärnten</i>	556.012	268	87	78
<i>Niederösterreich</i>	1.619.722	271	76	79
<i>Oberösterreich</i>	1.419.005	358	83	73
<i>Salzburg</i>	532.318	375	99	125
<b><i>Steiermark</i></b>	<b>1.211.828</b>	<b>302</b>	<b>75</b>	<b>81</b>
<i>Tirol</i>	715.112	328	91	120
<i>Vorarlberg</i>	372.555	362	79	133
<i>Wien</i>	1.739.932	414	64	137

# Durchschnittliche Ertragsanteile je Einwohner inklusive KommSt, GrSt und GrESt (Gemeindeebene)



	EW	EA je EW	KommSt je EW	GrSt je EW	GrESt je EW	Summe je EW
<i>Burgenland</i>	286.707	741	208	72	65	<b>1.086</b>
<i>Kärnten</i>	556.012	890	268	87	78	<b>1.323</b>
<i>Niederösterreich</i>	1.619.722	820	271	76	79	<b>1.246</b>
<i>Oberösterreich</i>	1.419.005	891	358	83	73	<b>1.405</b>
<i>Salzburg</i>	532.318	1.041	375	99	125	<b>1.640</b>
<i>Steiermark</i>	1.211.828	840	302	75	81	<b>1.298</b>
<i>Tirol</i>	715.112	971	328	91	120	<b>1.510</b>
<i>Vorarlberg</i>	372.555	1.005	362	79	133	<b>1.579</b>
<i>Wien</i>	1.739.932	1.204	414	64	137	<b>1.819</b>



# Ertragsanteile der Länder

	EW	EW in %	Fixschlüssel in %	EA je EW	Summe
<i>Burgenland</i>	286.707	3,390%	3,330%	<b>1.740</b>	498.870.180
<i>Kärnten</i>	556.012	6,580%	6,700%	<b>1.805</b>	1.003.601.660
<i>Niederösterreich</i>	1.619.722	19,160%	18,800%	<b>1.739</b>	2.816.696.558
<i>Oberösterreich</i>	1.419.005	16,790%	16,360%	<b>1.727</b>	2.450.621.635
<i>Salzburg</i>	532.318	6,300%	6,540%	<b>1.840</b>	979.465.120
<i>Steiermark</i>	1.211.828	14,340%	14,060%	<b>1.738</b>	2.106.157.064
<i>Tirol</i>	715.112	8,460%	8,540%	<b>1.789</b>	1.279.335.368
<i>Vorarlberg</i>	372.555	4,410%	4,580%	<b>1.843</b>	686.618.865
<i>Wien</i>	1.739.932	20,580%	21,080%	<b>1.815</b>	3.157.976.580

# Gemeinsame Ertragsanteile je Einwohner (Land/Gemeinden)



	EA je EW (Gemeinden)	EA je EW (Land)	KommSt je EW	GrSt je EW	GrEst je EW	Summe
<i>Burgenland</i>	741	1.740	208	72	65	2.826
<i>Kärnten</i>	890	1.805	268	87	78	3.128
<i>Niederösterreich</i>	820	1.739	271	76	79	2.985
<i>Oberösterreich</i>	891	1.727	358	83	73	3.132
<i>Salzburg</i>	1.041	1.840	375	99	125	3.480
<b><i>Steiermark</i></b>	<b>840</b>	<b>1.738</b>	<b>302</b>	<b>75</b>	<b>81</b>	<b>3.036</b>
<i>Tirol</i>	971	1.789	328	91	120	3.299
<i>Vorarlberg</i>	1.005	1.843	362	79	133	3.422
<i>Wien</i>	1.204	1.815	414	64	137	3.634



# Forderungen – Jeder Bürger gleich viel wert?!

- **Beibehaltung von 11,883 %** der Einnahmen und **keine zusätzlichen finanziellen Belastungen** – auch nicht durch den grauen Finanzausgleich!
- Minimierung der **Verluste durch Abwanderung** und unterdurchschnittliches Wachstum!
- Neue Verteilung aus dem **Fixschlüssel** nach dem Bevölkerungsanteil - plus EUR 78 Mio für die Steiermark!
- **Strukturfonds** für finanzschwache und Abwanderungsgemeinden mit **EUR 400 Mio** durch Mittel aus Vorwegabzug!
- **Einheitliche Definition der Finanzkraft** für alle Abgaben und Steuern!
- **Abflachung** des abgestuften Bevölkerungsschlüssels - Aufgabenorientierung!
- Vorwegabzug für die Kosten aus der **Eisenbahnkreuzungsverordnung!**
- Gemeinsame **STEIRISCHE Position** mit Land, Stadt Graz, Städten und Gemeinden!
- **JEDER BÜRGER GLEICH VIEL WERT?!**

# Ertragsanteile (Gemeindeebene)

## Vergleich: S-STMK-V



	EW	EA je EW	EA absolut	GrSt je EW	KommSt je EW	GrEST je EW	Summe
<i>Thalgau / Salzburg</i>	5.721	804	4.600.000,00 €	82	425	125	1.436
<i>Wagna / Steiermark</i>	5.472	735	4.020.000,00 €	58	115	81	989
<i>Lochau / Vorarlberg</i>	5.729	859	4.920.000,00 €	75	93	133	1.159



# Quellenangaben

- Datenquellen: BMF und Gemeindefinanzbericht, Budget 2016 Land Steiermark und eigene Berechnungen
- Berechnungsgrundlagen: gekürzte Ertragsanteile, deren Aufteilung nach dem einheitlichen Schlüssel erfolgt (z.B. ohne Getränkesteuerausgleich)
- Stand: Oktober 2015
- Basis: Rechnungsabschlüsse 2014 und Volkszahl 2012, ungekürzte EA, Berechnung ausschließlich auf Basis der EA mit einheitlichem Schlüssel